



Eine neue kritische Öffentlichkeit? Rhetorik und Sprache im japanischen Diskurs um Fukushima

Japanologie am Fachbereich 9: Sprach- und Kulturwissenschaften

Vortragsreihe

***“Japan und Japanologie in der
Post-Fukushima-Ära?”***

Miki Aoyama-Olschina, M.A.

26.05.2011

Gliederung

1. Einführung: Aktuelle Situation in Japan nach 3/11
2. Klischees in den Massenmedien?
3. Beiträge auf You Tube: Der Bürgermeister des nordjapanischen Ortes Sôma, Kabinettssekretär Edano u.a.
4. Rhetorik in offiziellen Aussagen und in der Kritik der Öffentlichkeit
5. Blogs und Tweets als „dichte Beschreibung“: Beispiele
6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter
7. Meinungsumfragen zu den Medien in der Post-Fukushima-Ära
8. Ambivalenzen und Denkanstöße – ein Fazit

1. Aktuelle Situation in Japan nach 3/11

- Über 25.000 Tote und Vermisste
- Über 120.000 Menschen in Notunterkünften
- Wiederaufbau durch Staat, Regionalpolitik, Firmen und durch Freiwillige / Stabilisationsbemühungen in Fukushima
- Kernschmelze: Eingeständnis von TEPCO
- AKW Hamaoka und die Änderung der Energie-und Wirtschaftspolitik
- Toshiba und andere Großkonzerne: neue Investitionen in die alternative Stromerzeugung
- Eine neue kritische Öffentlichkeit? Bürgerproteste und Demonstrationen

2. Klischees in den Massenmedien?

- „Ostasiaten kennen keine Ironie“
- „Die offiziellen Angaben der Regierung und der Ämter werden von den Japanern ohne Kritik aufgenommen.“
- „Auch politische Kritik wird in Japan höflich formuliert.“
- „Eine neue Technologie wird in Japan ausnahmslos ohne Kritik akzeptiert.“
- „Der große Teil der japanischen Bevölkerung will nach wie vor nicht aus der Atomkraft aussteigen.“
- „Alle Japaner verhalten sich auch nach der großen Katastrophe beherrscht und solidarisch, sodass nirgendwo gestohlen oder betrogen wurde.“

3. Beiträge auf YouTube: Bürgermeister von Minami Soma

- Der Bürgermeister des Ortes Minami Sôma (20-30 km vom AKW Fukushima 1), Katsunobu Sakurai und seine Aktivitäten:
- Hilferuf per YouTube an die ganze Welt: Einwohner seien ohne Essen, Wasser und Benzin (Aufruf vom 24.März)
- Kritik des Bürgermeisters an der Politik und den Massenmedien
- <http://www.youtube.com/watch?v=70ZHQ--cK40&feature=related>
- Das Video wurde über 429.000 Mal angesehen (Stand 16.06.2011)
- Als einer „der einflussreichsten Menschen der Welt“ vom *Time Magazin* ausgewählt

3. Beiträge auf YouTube: Regierungssprecher Edano

- „Kodama deshô ka? Iie, Edano desu.“ („Ist es ein Echo? Nein, es ist EDANO.“)
- <http://www.youtube.com/watch?v=nUBjVoCYzGc&feature=related>
- Original(<http://www.youtube.com/watch?v=zjYOVRbQwOI&feature=related>)
- Edano singt den Song „Melt down“
<http://www.youtube.com/watch?v=qut0tolIFlk>
- (Original<http://www.youtube.com/watch?v=k7iDI8LUKEw>)

4. Rhetorik in offiziellen Aussagen und in der Kritik der Öffentlichkeit

- „想定外 sôteigai“ („höhere Gewalt“)
- „直ちに健康に影響は無い tadachi ni kenkô ni eikyô wa nai“ („Es hat keinen sofortigen Einfluss auf die Gesundheit“)
- „帰宅難民 kitaku nanmin“ („gestrandete Pendler“)
- „心のケア kokoro no kea“ („psychologische Behandlung“)
- „日本人 Nihonjin“ („die Japaner, wir Japaner“)
Spitznamen von Premierminister Naoto Kan
- Schimpfwörter: z.B. „犬 INU (= „Hund“)"HK=NHK,
- マスごみ masugomi (= „Müll“) マスコミ masukomi (= „Medien“)
- 原発御用学者 AKW-goyôgakusha („Gefälligkeitsgelehrte“) / AKW-Vasallen); Liste: <http://www47.atwiki.jp/goyo-gakusha/pages/13.html>
- Vernetzungsgefüge: Politik-Ämter-Wissenschaft-Wirtschaft

4. Rhetorik in offiziellen Aussagen und in der Kritik der Öffentlichkeit

- Schimpfwörter für die Politiker und Beschimpfungen im Internet
その前に福島原発事故なんとかしろよ。ばかじゃねえのこいつ
菅はもういいよ。日本の恥だ！！！！ („Tu mal endlich was gegen den Atomunfall in Fukushima! Es reicht mir jetzt mit dem Trottel Kan. Der ist die Totalblamage für Japan!“)
また思いつきか。いい加減にしろ。
ここまで避難者の怒りがわからない国民の代表。もうこりごりだ。
どれほど無能なんだ。 („Ein Landesvertreter, der nicht im Mindesten die Wut der Betroffenen versteht. Langsam reicht's, der ist doch total unfähig.“)
頼むからだれかコイツ黙らせろ。 („Ich gäb' was dafür, wenn jemand dem Kerl das Maul stopfte!“)
疫病神！

5. Blogs und Tweets als „dichte Beschreibung“: Beispiele

- Blog eines Fischers aus Sanrikumiyako:
<http://blog.goo.ne.jp/heiun/>, Eintrag vom 11.03. und vom 12.03.2011
- Hilferuf und Austausch mit der Familie, mit Freunden und anderen Fischern
- Zum Thema Einbrecher und Selbstmord
- Jedoch: keine Aussage über Fukushima und die atomare Belastung

5. Blogs und Tweets als „dichte Beschreibung“: Beispiele

- Blog von Kayoko Ikeda, Übersetzerin und Literaturforscherin
- Kritik am politischen Umgang mit Fukushima
- Eintrag vom 22.04.2011: „Die Stimmen der Mütter in Fukushima“, Zitate einer Mutter aus Fukushima

1. Blogs und Tweets als „dichte Beschreibung“: Beispiele

- Anlässlich des Treffens der Bürger aus Fukushima und der Zuständigen der Regierung am 21.04.2011 in Tôkyô: „Seitdem das Bildungsministerium den Grenzwert für Kinder auf 20 mSv erhöht hat, müssen die Kleinen in Fukushima ganz normal in die Schule gehen, draußen Sport machen ... Ich habe meinen Kindern immer erzählt, wie wertvoll das Leben ist. In einem einzigen Moment wurde für uns dieses Leben zerstört. Das möchte ich hier mitteilen. (...) Innerhalb der Familien gibt es bereits Meinungsverschiedenheiten, sodass viele Familien zerrissen sind. Manche Mütter weinen, nachdem sie ihre Kinder zur Schule geschickt haben, weil sie ein schlechtes Gewissen haben. Sie können sich gar nicht vorstellen, mit was für einem Gefühl wir hier in Fukushima leben. Wie können Sie uns so etwas Grausames antun? Soll das irgend ein Zahlenspiel sein, ein Experiment? Ich lasse mich doch nicht verarschen!“

5. Blogs und Tweets als „dichte Beschreibung“: Beispiele

- Blog von Prof. Nobuo Ikeda
<http://ikedanobuo.livedoor.biz/archives/51700098.html> Eine typische Meinung aus der Wirtschaftswelt in Japan
- Professor an der Jôbu Daigaku und Analytiker bei NHK: „Ich war auch einmal gegen AKWs“, 09.05.2011
- „... Das Erdbeben am 11.03. war eins der größten Erdbeben der Weltgeschichte. Und das AKW Fukushima ist ein altes AKW aus dem Jahr 1967. Trotzdem wurde nichts durch das Beben beschädigt, das AKW blieb stehen. Wie ich schon sagte, durch diesen Unfall wurde die Sicherheit der japanischen AKWs gegen Erdbeben bestätigt.“

5. Blogs und Tweets als „dichte Beschreibung“: Beispiele

- Prof. Nobuo Ikeda (Fortsetzung)

Kritik an der Politikerin Mizuho Fukushima: „Krankheit namens `Mizuho Fukushima´“ am 21.05.2011: „Seitdem das AKW in Hamaoka nach der Forderung des Premierministers still gelegt wurde, gewinnt die Bürgerbewegung gegen AKWs Anhänger. Das ist nur natürlich. Denn das Gebiet um Fukushima galt als eine Region mit 0 % Erdbeben-Wahrscheinlichkeit. Wenn man nach dem Erdbebenrisiko die Sicherheit der AKWs in Japan messen würde, sind alle AKWs in Japan gefährlich.“

Diesbezüglich äußert sich Mizuho Fukushima, die Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei sehr klar und konsequent. Sie forderte seit langem die Stilllegung des AKW in Hamaoka um unser Leben zu schützen. Wenn sie aber wirklich konsequent sein will, sollte sie alle Autos und Flugzeuge verbieten um das Leben beschützen.“

6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter

„Positive“ und praktische Anwendungen:

- Fragen nach dem Befinden von Verwandten, Freunden und Bekannten
- Hilfe, die wirklich benötigt wird und ankommt (Internetseite, Beispiel *koinobori*, Suche mit dem Fahrrad, Bilder usw.).
- Vergleich mit Kôbe, Erfahrungen aus Kôbe und anderen Naturkatastrophen (Kritik aus Kôbe: Massenmedien sprechen „Tokioter `Dialekt´“)
<http://tasukeaijapan.jp/>
- Übersetzung ausländischer Informationen: amerikanische, deutsche (z.B. die Prognosen für die Ausbreitung der radioaktiven Schadstoffe des japanischen Wetterdienstes, die nicht sofort veröffentlicht wurden), französische russische, chinesische und koreanische Quellen
- Pray for Japan (Twitter Nachrichten aus aller Welt, um die Betroffenen zu ermutigen.)
- Yashima sakusen (Kampagne des Stromsparens)

6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter

Teppei Kajika war mit seinem Fahrrad mehrere Tage in Sendai unterwegs um 150 Personen zu finden. Von Twitter erhielt er dazu Anfragen.



6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter

- Koinobori in Higashimatsushima Miyagi
- Als ein 18-Jähriger, der seinen fünfjährigen Bruder und andere Familienangehörige verloren hat, in Twitter schrieb, wie sehr sein kleiner Bruder blaue Koi mochte, bekam er über 200 blaue Koi-Fahnen aus ganz Japan. Er veranstaltete mit diesen Koi ein Trauerfest für seinen Bruder.



6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter

- Eine Reihe von Twitter-Nachrichten wurden schon als Buch veröffentlicht



6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter



Poster: Yashima-Sakusen

Yashima sakusen: <http://yashima.me/about.html>

6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter

- Wissenschaftliche Diskussionen, z.B. von Kurata Noboru (Philosoph und Ethiker der Hokkaidô-Universität)
- Diskussionen zwischen Wissenschaftlern und Nicht-Wissenschaftlern
- Lehrerin Y.: “Wenn ich im Lehrerzimmer von Gefahren der Verstrahlung spreche, werde ich nicht nur ignoriert, sondern kritisiert, dass ich eigentlich Fukushima unterstützen solle. Mein Kollege neben mir empfiehlt den Kindern zum Mittagsessen mehr Milch (aus Fukushima) zu trinken. Das macht mich wahnsinnig. Ich möchte hier nicht mehr Lehrerin sein. Eine Lehrerin soll doch das Leben von Kindern beschützen. Dafür tue ich aber gar nichts, stattdessen beteilige ich mich an den Lügen über die „Sicherheit“.
- K.: “Die jap. Ärztekammer veröffentlichte ihre Stellungnahme zu den Grenzwerten an den Schulen in Fukushima, die nicht mit den Grenzwerten des Bildungsministers übereinstimmen. Für die Abweichungen gibt es aber keine klare und wissenschaftliche Begründung.“

6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter

- „Es ist unglaublich, aber in Fukushima gibt es viele Menschen, die von hier wegzuziehen als einen Verrat an der Heimat ansehen. Die Sorgen von Eltern, die das Risiko für ihre Kinder so gut wie möglich reduzieren wollen, werden nicht beachtet. Am Ende geben die Eltern auf und ignorieren die Realität. Sie „glauben“ dann an die offiziellen Informationen.“
- K.: „Was wir jetzt wirklich brauchen, ist eine Philosophie, durch die man eigenständige Entscheidungen trifft und Verantwortung übernimmt. Nicht die Philosophie für die Wissenschaft oder für die Philosophen.“

6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter

- Tweet einer Lehrerin in Fukushima <http://www.nikkanberita.com> „Rettet die Kinder in Fukushima“
- Als Lehrerin wird sie zum Schweigen verpflichtet
- „Die Kinder sollen nicht in die Schule“ oder „Die Kinder sollen nicht im Schulhof spielen oder Sport machen“. Wenn ich ehrlich bin, möchte ich allen Kindern sagen, dass sie von hier weggehen sollen. Aber weil die Regierung unsere Region als „sicher“ erklärt hat, darf ich als Lehrerin nicht sagen, dass es hier nicht sicher ist.
- Zwischen den Lehrern in der Schule, herrscht eine Tabuisierung der Sorgen, habe ich das Gefühl. Die Eltern machen sich natürlich Sorgen, aber viele können wegen der Arbeit, der Pflege der Familie, der finanziellen Lage und der Verpflichtung gegenüber den Nachbarn nicht hier weg. Nur 1% der Kinder von meiner Schule sind weggezogen. Wenigstens sollten die Kinder evakuiert werden. Aber es kostet die Regierung wahrscheinlich zu viel. Bitte twittern Sie für die Kinder in Fukushima um die Politik zu bewegen!“

6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter

- Beispiel an Hand von Twitter und der Reaktion der Massenmedien
- Bürger-Proteste in Tôkyô: 10.4. in Kôenji (13.000 Teilnehmer) und 07.05. in Shibuya (ca. 10.000-15.000 Teilnehmer). Die Demonstrationen entstanden durch Aufrufe auf Twitter
- Die Demonstration am 10.04. wurde kaum in den Massenmedien erwähnt - heftige Kritik daran auf Twitter

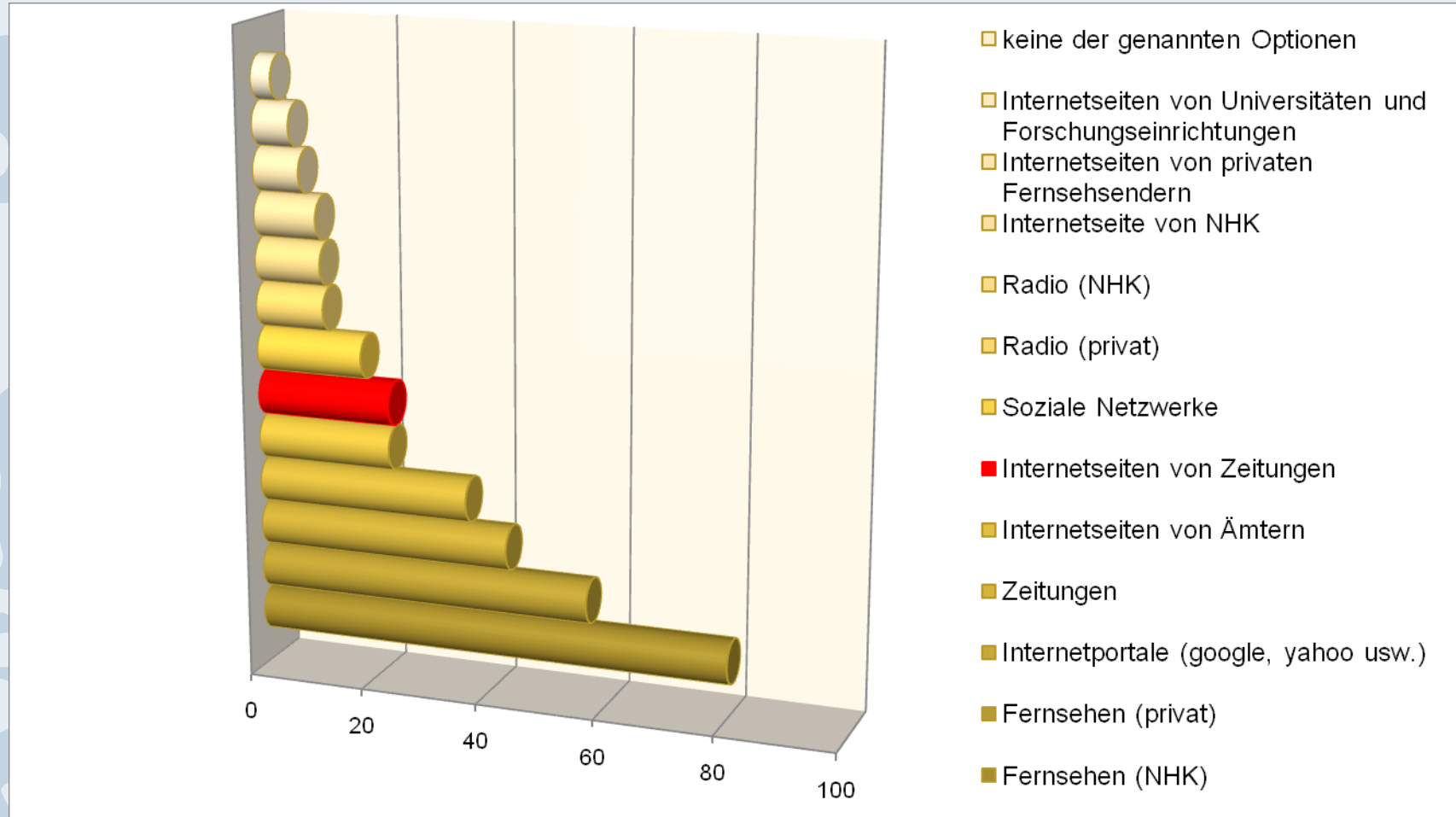
6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter

- Stellungnahme der Ämter und TEPCO durch Twitter, Facebook und Blogs
- Offizielle Informationen: Regierung, TEPCO
- Erste Nutzung durch die Regierung
- Auch in Englisch
- Reaktionen der Ämter auf die Diskussionen in neuen Medien?
- z.B. Veröffentlichung der Prognose für die Ausbreitung der atomaren Schadstoffe durch die Regierung (April)

6. Aktive Mitwirkung der „Empfänger“ der Informationen: Tweets und Reaktionen der Ämter auf das Diskussionsforum Twitter - Negative Seite sozialer Netzwerke

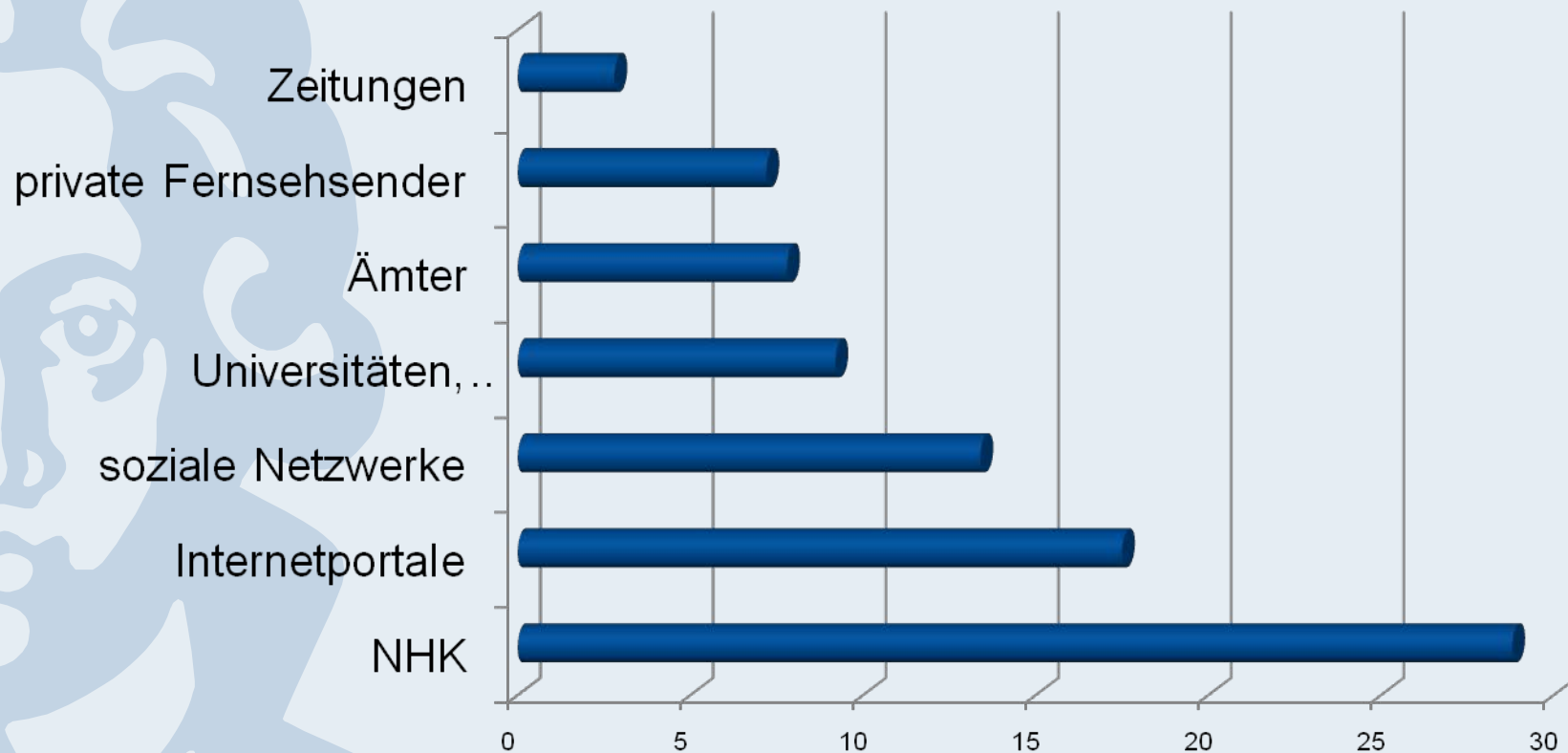
- Demagogie und Verwirrung: Gerüchte und Falschinformationen
- Unselektierter Nachrichtenfluss: Nicht produktive/persönliche/verletzende Kommentare
- Temporäre Begrenztheit: Diskussionen auf Twitter werden nicht langfristig festgehalten
- Exklusion: die Betroffenen, die keine sozialen Netzwerke verwenden oder nach dem Erdbeben keinen Zugang mehr haben, stehen außerhalb des Netzwerks
- Fehlende Medienethik: schockierende Bilder, die man in Massenmedien nicht zu sehen bekam, werden ohne Kontrolle hochgeladen.

7. Meinungsumfragen zu den Medien: Quellennutzung zum Thema „Erdbeben, Tsunami und Fukushima“ (20-59-Jährige in Kantô) - Umfrage von Nomurasôgô-Kenkyûjo, März 2011



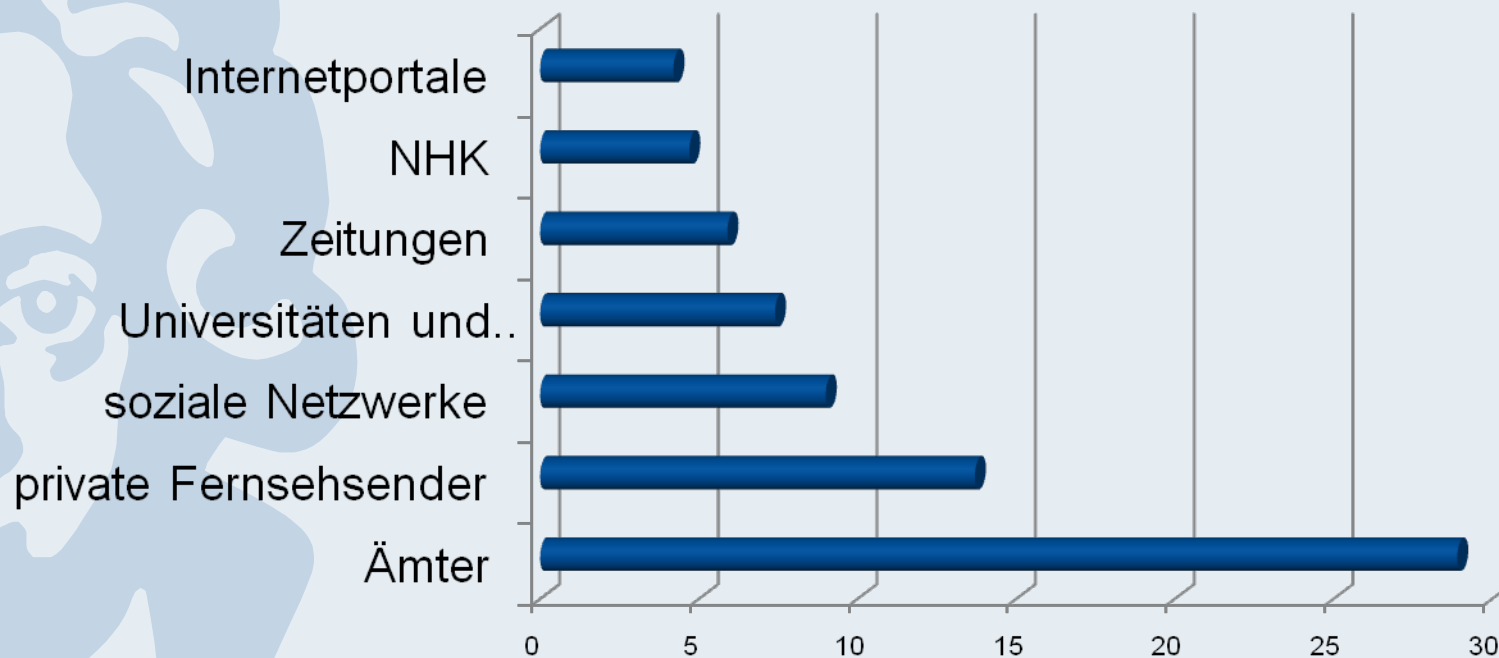
7. Meinungsumfragen zu den Medien: Positive Veränderungen

Gegenüber welchen Medien und Institutionen ist seit dem 11.03.2011 Ihr Vertrauen gestiegen?

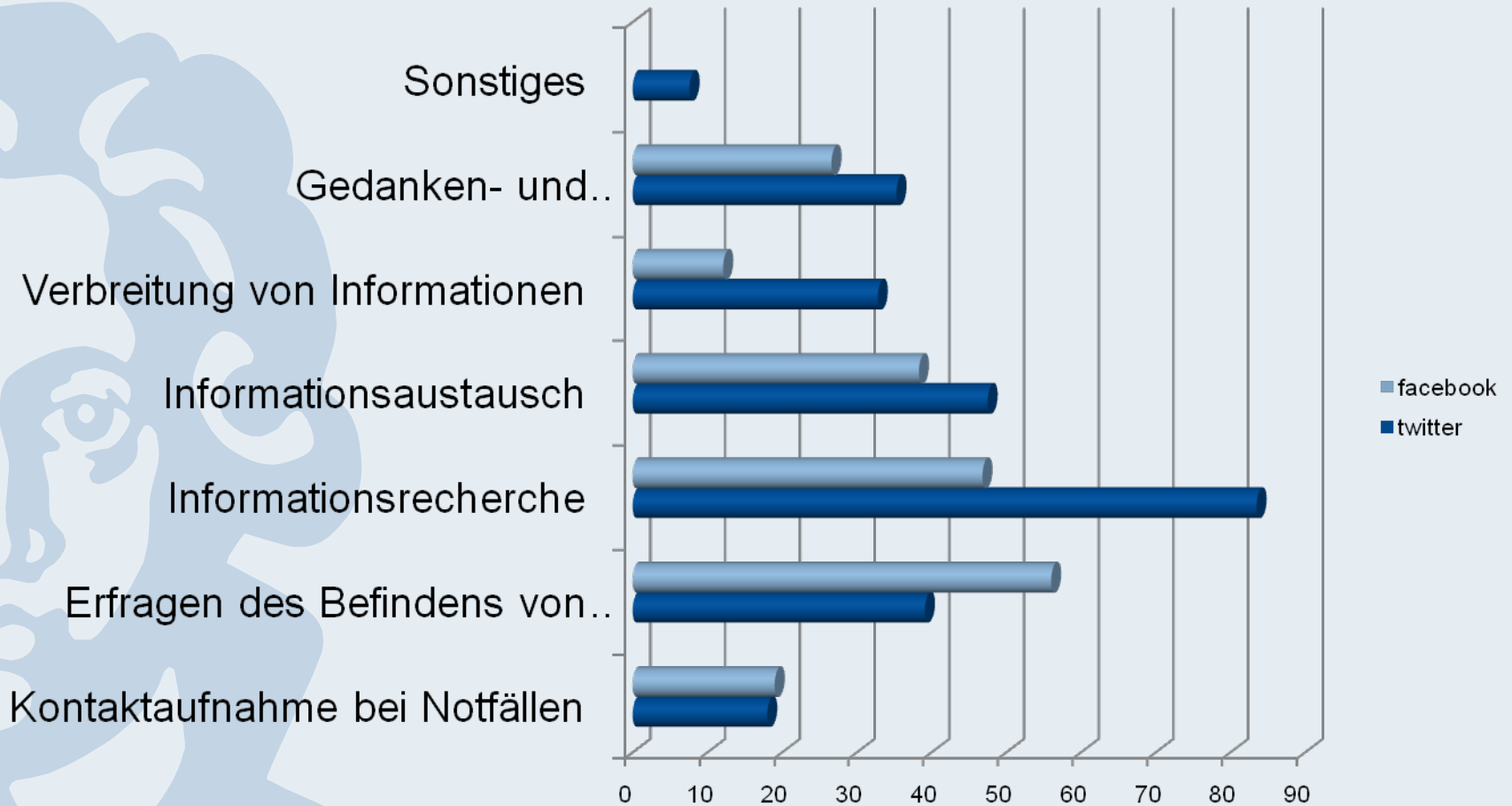


7. Meinungsumfragen zu den Medien: Negative Veränderungen

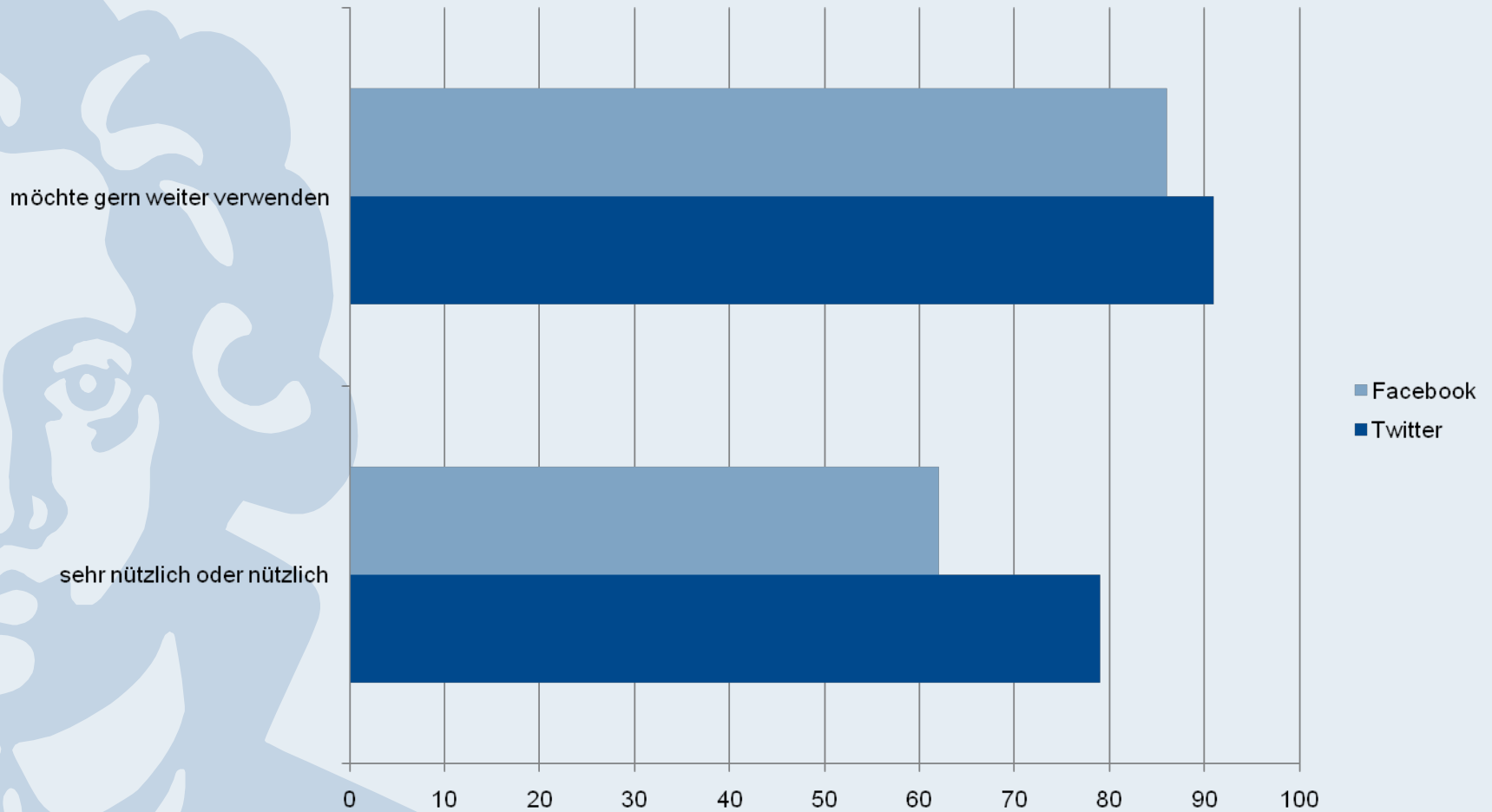
**Welche Informationsquellen haben nach dem
11.03.2011 Ihrer Meinung nach an Glaubwürdigkeit
verloren?**



7. Meinungsumfragen zu den Medien: Art der Nutzung der sozialen Netzwerke innerhalb von 72 Std. nach dem Erdbeben - nach IMJ Mobile



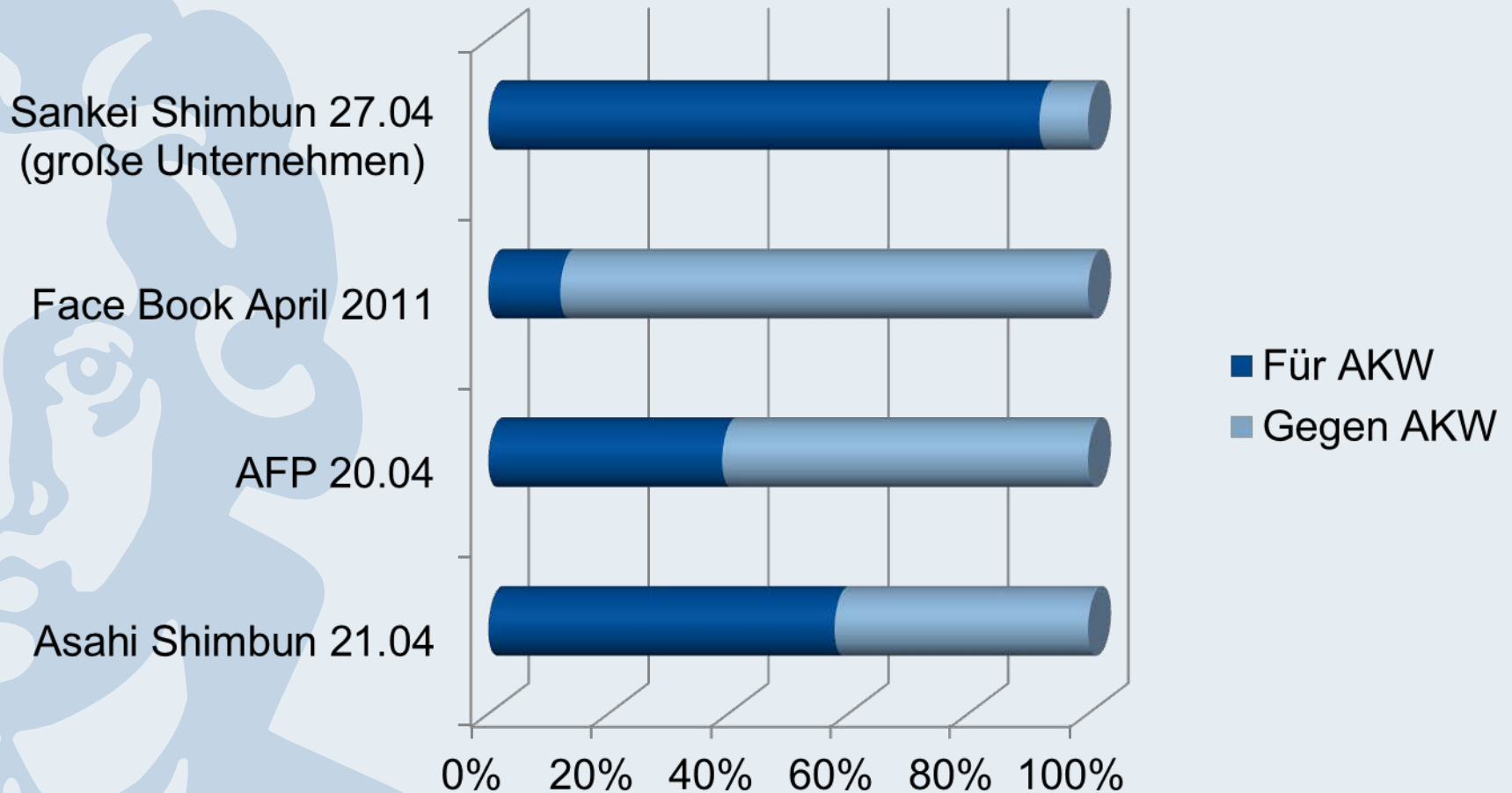
7. Meinungsumfragen zu den Medien: Bewertungen und zukünftige Nutzung



Welche Twitter-Seite konnte in der Zeit von 13.03.-21.03.2011 die meisten Teilnehmer verzeichnen?

Platz	Benutzer	Zunahme (Personen)	Zunahme (%)	Veränderung
1	Jap. Kabinett	+261.504		0→261.504
2	TEPCO	+216.114		0→216.114
3	Team „Nuklear Medizin“ der Uni Tôkyô	+185.775		0→185.775
4	Prof. Ryûgo Hayano (Physik. Uni Tôkyô)	+128.645	556,6%	23.112→151.757
5	NHK NEWS	+116.305	108,1%	107.598→223.903
6	Inoue Takehiko (Manga Autor)	+92.117	102,8%	89.604→181.721
7	Wetterdienst (Erdbebenwarnungen)	+75.306	25,7%	293.350→368.656
8	Son Masayoshi	+60.753	7,1%	859.003→919.756
9	NHK Info für den Alltag	+60.336	314,4%	19.190→79.526
10	Feuerwehr	+57.474	36,8%	156.186→213.660

7. Meinung in Japan zum Thema Atomkraft, Stand April 2011



8. Ambivalenzen und Denkanstöße – ein Fazit

- Trotz einiger Falschinformationen gibt es differenzierte und vernünftige Diskussionen in den neuen Medien, die bis zu einem gewissen Grad auf Politik und Gesellschaft Einfluss haben.
- Benutzer von sozialen Netzwerke gehen zum großen Teil mit dem Medium bewusst um.
- Die Informationen aus den neuen Medien geben uns die Möglichkeit, stereotype Bilder über Japan und die öffentliche Meinung in Japan zu korrigieren.

8. Ambivalenzen und Denkanstöße – ein Fazit

- Informationsempfänger bleiben lange nicht mehr nur passiv.
- In der Post-Fukushima-Ära: Wohin gehen Nihonjin = „die Japaner“ und der vielfach intonierte „Ganbarismus“?
- Bedeutung von *Kotoba no kabe* (= „Sprachbarriere“) und von japanologischer Übersetzungsarbeit

川柳 被災地より: Senryû (= Kurzgedicht) aus der betroffenen Region

- 「電気つき 夫 驚く ノーメイク」 (Der Strom ist wieder da! Nur ist mein Mann böse überrascht worden: von meinem ungeschminkten Gesicht! (Eine Frau in einem Zufluchtsort Nordjapan Mai 2011))
- Ich hoffe, dass jeder Betroffene in Ruhe trauern und sich von allem erholen kann und irgendwann Lebensfreude und Humor in die Herzen zurückkehren werden, wie bei der Autorin des Kurzgedichts.



ウルトラマンからのメッセージ

